

Aufgefallen

GEFUNDEN IM REGAL



Urs Heinz Aerni,
Journalist

Das Buch, ein Wert, der bleibt. Denkste! An Buchmessen und in Literatursendungen werden nur Bücher vorgestellt, die noch warm von der Druckerei sind. Ich griff für Sie nun ein Exemplar aus meinem Regal heraus, das Sie entdecken sollten.

Ungewöhnliche Spannung und überzeugendes Zeitkolorit, eine Fülle von historischen Personen, eine Liebesgeschichte und eine hochbrisante Kriminalaffäre – all das vereinigt der deutsche Autor C.S. Mahrendorff in diesem Roman. Er ist das vielschichtige Epos des Fin de Siècle, das Europa in seinen letzten Walzertaumel versetzt. Literatur, bildende Kunst und Musik erleben neue Höhepunkte, Psychoanalyse, Traumdeutung und okkulte Strömungen bewegen die Gemüter. Sigmund Freud etabliert sich in Wien, Gustav Mahler feiert in Hamburg Triumphe. Gleichzeitig beginnt die kaiserliche und königliche Monarchie zu zerfallen, und die ersten antisemitischen Ausschreitungen werfen einen dunklen Schatten auf die Kaffeehausidylle der Donaumetropole.

In dieser Zeit des Umbruchs begegnet der Wiener Internist und Nervenarzt Leonard Heydinger anlässlich eines Urlaubs auf der Insel Elba einem mysteriösen Engländer, der in Begleitung einer schillern-



den jungen Frau ist. Heydinger, der in den Literatenkreisen «Jung-Wiens» verkehrt und im Salon der aufstrebenden Sopranistin Lena von Rother und ihres Vaters ein- und ausgeht, gerät zusehends in den Bann des Fremden, den er in Wien wiedertrifft. Als der Mann eines Tages plötzlich in seiner Sprechstunde erscheint, entpuppt er sich als kokainsüchtiger Amateurdetektiv, den neben einer unglücklichen Liebe vor allem eines an Wien bindet: die finsternen Mächschaften der Geheimgesellschaft «Die Schwarze Hand». Deren Erpressungen, die vornehmlich jüdischen Musikern gelten, ziehen in der Donaumetropole ihre unheilvollen Kreise. Als sie sich auch auf Deutschland auszuweiten be-

ginnen und sogar Gustav Mahler, den Ersten Kapellmeister des Hamburger Stadttheaters, bedrohen, kommt man den Drahtziehern des Verbrechens allmählich auf die Spur.

Dieser furiose, sprachlich herausragende Roman ist ein faszinierendes gesellschaftskritisches Panorama der Jahrhundertwende im Gewande eines grossen Spannung- und Kriminalromans. Darüber hinaus zeigt der Autor Persönlichkeit und Wirken Gustav Mahlers in neuem Licht und entwirft ein packendes Porträt jener Legende des Viktorianismus, die den modernen Detektivmythos begründet hat. Vor allem aber erfährt der Leser wie in kaum einem anderen Werk der heutigen Belletristik derart viel über die Voraussetzungen für den Lauf der Geschichte in unserem Jahrhundert. Er kann sich dem Sog der Erzählung nicht entziehen und ahnt gleichzeitig, wie es zu jener Entwicklung kommen konnte, die Europa schliesslich in den Abgrund stürzte.

Das Buch: «Und sie rührten an den Schlaf der Welt», Roman von C. S. Mahrendorff, Langen Müller, 1999, dann Neuauflagen bei S. Fischer.

ÜBER DEN AUTOR

Urs Heinz Aerni ist in Baden (AG) 1962 geboren und lebt heute als Journalist, Kommunikationsberater und Kulturagent in Zürich. Nach Stationen an der Kunstgewerbeschule Bern, Buchhandelsschule Olten und Journalismusschulen in Zürich arbeitet er regelmässig für Zeitungen und Radiostationen. Urs Heinz Aerni schreibt regelmässig für die Büwo unter dem Titel «Aufgefallen».



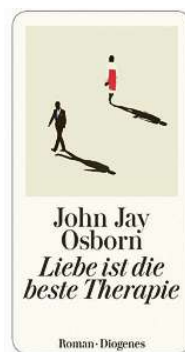
Schuler Bücher

— lesen - hören - sehen

Buchtipp

PAARTHERAPIE

Der Leser ist unsichtbar neben den vier Stühlen, auf denen das zerrissene Paar Steve und Charlotte und ihre Therapeutin Sandy sitzen. Der vierte Stuhl, ein etwas aus der Rolle gefallener grüner Sessel zwischen den Noch-Eheleuten, bleibt leer. Er steht für die Ehe, die beide aufgebaut haben: Das gemeinsame Haus, die zwei kleinen Kinder, ihre Beziehung – doch jetzt nur noch Wut, Enttäuschung, Selbstzweifel, Eifersucht. Gegenseitige Verletzungen, Seitensprünge und Affären haben tiefe Wunden gerissen. Wol-



len beide überhaupt einen Neustart? Charlotte und Steve sind mutlos und zweifelnd, als die Therapeutin ihnen eröffnet, die Chance, ihre Ehe zu retten, sei höchstens 1:1000! Aber wie Sandy ihnen ihre Chancen aufzeigt, die Gespräche moderiert und am roten Faden zum Ziel festhält, ist beeindruckend. Wir Leser sind Zeugen der ersten «Gehversuche», wie Steve und Charlotte wieder zu kommunizieren lernen und Gefühle zulassen. Natürlich: Rückschläge, alte Gewohnheiten und neue Verletzungen gehören dazu. Ein Zitat aus dem Buch sagt es treffend: «Sie waren so vertraut und zusammen, wie ein Paar nur wirken kann. Abgesehen von den kaputten Uhrwerken in ihren Herzen.» Wer miterleben will, wie man diese Uhrwerke wieder zum Laufen bringen könnte, der findet in diesem Buch eine anregende, bereichernde Lektüre.

John Jay Osborn
«Liebe ist die beste Therapie»
Verlag Diogenes
978-3-257-07043-9



gelesen & empfohlen

Martina Tonidandel
Schuler Bücher AG
Team Grabenstrasse
www.lesestoff.ch